

Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 31 (2008)

Heft: 4

Artikel: Schweizerisches Landesmuseum Zürich : "Römische Goldschätze vergraben und wiederentdeckt"

Autor: Amrein, Heidi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-109752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Landesmuseum Zürich. Römische Goldschätze vergraben und wiederentdeckt

Der römische Goldschmuck von Lunnern (ZH) im Reusstal steht im Mittelpunkt der Sonderausstellung «Römische Goldschätze – vergraben und wiederentdeckt». Entdeckt und ausgegraben wurde der Schatz im Jahre 1741. Vergraben wurde er um 260 nach Christus, zusammen mit 84 Silbermünzen, die heute nicht mehr vorhanden sind. Das Schmuckset gehört zu den wertvollsten Funden dieser Zeit. Es bestand aus 17 goldenen Schmuckstücken, darunter Ketten mit aufwändig gearbeiteten Verschlüssen sowie unterschiedlichen Anhängern, Ohrringen und einer Armspange, die alle von höchster Qualität sind.

Weshalb wurde der Schatz damals vergraben? Die eigenen Wertsachen in Sicherheit bringen, das haben auch die Menschen im Römischen Reich



Abb. 1
Goldschmuck aus dem Schatzfund von Lunnern (ZH). Um 260 nach Christus.

Bijoux en or du trésor de Lunnern (ZH), vers 260 apr. J.-C.

Gioielli in oro dal tesoro di Lunnern (ZH), attorno al 260 d.C.

getan. Insbesondere in unsicheren Zeiten horteten und versteckten sie ihre Schätze im Haus, im Garten, in der näheren Umgebung oder an heiligen Orten. Oft werden diese Schätze erst heute von den Archäologen wiederentdeckt. Man spricht in diesen Fällen von Hortfunden. Aus der Schweiz und dem umliegenden Ausland kennen wir eine grosse Anzahl von Hortfunden, die im 3.

Jahrhundert nach Christus versteckt worden sind. Das Römische Reich steckte in einer Krise. Diese Zeit war von Plünderungszügen und instabilen politischen Verhältnissen geprägt. Die verborgenen Schätze bestehen aus Gold- und Silberschmuck, manchmal Silber- und Bronzegegeschirr aber auch aus Gegenständen aus Bronze und Eisen. Sehr oft finden sich auch Münzen, dank denen man den ungefähren Zeitpunkt bestimmen kann, zu dem die Leute den Schatz vergraben hatten.

In der Ausstellung werden spektakuläre Hortfunde mit Schmuck aus dem In- und Ausland gezeigt. Zum ersten Mal sind diese Schätze vereint ausgestellt. Viele davon waren bis heute noch nie in der Schweiz zu sehen. Daneben werden aber auch Beispiele von Münzhortfunden (Schätze, die ausschliesslich Münzen beinhalten) gezeigt. Letztere sind in grosser Anzahl aus dem 3. Jahrhundert bekannt und sind häufiger als Horte mit Schmuck. Die Funde und ihr Fundkontext geben wichtige Informationen über

Abb. 2
Das Grabungsbild von Lunnern mit Landschaftsansichten, Grabungsfeldern und archäologischen Funden. Johann Balthasar Bullinger, 1742. Öl auf Leinwand, 172 x 87 cm.

Tableau représentant les fouilles de Lunnern avec des vues de paysages, les secteurs fouillés et les objets découverts, peint en 1742 par Johann Balthasar Bullinger. Huile sur toile, 172 x 87 cm.

Dipinto raffigurante gli scavi di Lunnern con vedute paesaggistiche, le aree scavate e gli oggetti rinvenuti, eseguito nel 1742 da Johann Balthasar Bullinger. Olio su tela, 172 x 87 cm.





Abb. 3
Gold-, Silberschmuck und Geschirr
aus dem Schatzfund von Lyon-Vaise
(Dép. Rhône, France). Versteckt um
260 nach Christus.

*Bijoux en or, en argent et récipients
du trésor de Lyon, Vaise, enfoui vers
260 apr. J.-C. (F, département du
Rhône).*

Gioielli in oro e in argento, nonché
vasellame proveniente dal tesoro
trovato a Lyon-Vaise (Dipartimento
Rhône, Francia). Materiale sepolto
nel 260 d.C.

historische und gesellschaftliche
Fakten des 3. Jahrhunderts nach
Christus. So erfährt der Besucher
unter anderem, dass Schmuck für
die Frauen ein wichtiges Zeichen ih-
rer kulturellen Identität war.
Die Schmuckstücke zeugen vom hohen
Niveau der antiken Goldschmie-

dekunst. In der Ausstellung werden
auf anschauliche Art und Weise einige
wichtige antike und zum Teil bis heute
noch gebräuchliche Goldschmiede-
techniken präsentiert und erläutert.
Bilder und zahlreiche Dokumente
rund um die ersten Grabungen in
Lunnern geben zudem einen Einblick
in die Zeit der Aufklärung. Als frühe
museale Einrichtungen entstanden
damals Kunstkammern und Kuri-
ositätenkabinette, so auch in der
Wasserkirche in Zürich, in welcher
der Schatz von Lunnern nach seiner
Entdeckung aufbewahrt worden ist.
Der Ausgräber von Lunnern Johann
Georg Sulzer, der spätere Philoso-
phieprofessor und Kunsttheoretiker
in Berlin, veröffentlichte einen für die
damalige Zeit einzigartigen Bericht:
Zum ersten Mal in der Geschichte
der Schweizer Archäologie werden
Funde lokalisiert und illustriert und
archäologische Strukturen im Detail
beschrieben.

Die spannend inszenierte Ausstel-
lung ist eine Entdeckungsreise in ver-
gangene Epochen. Ein reichhaltiges
Besucherprogramm wie etwa Füh-
rungen mit römischem Apéro oder
verschiedene Workshops vervollstän-
digen das Angebot für Gross und Klein.
_Heidi Amrein

Résumé

*Le Musée national suisse à Zurich
présente, du 21 novembre 2008 au
22 mars 2009, une exposition sur les
trésors d'époque romaine enfouis et
redécouverts. Consacrée principale-
ment au trésor d'époque romaine de
Lunnern (ZH), cette exposition présente
également d'autres découvertes spec-
taculaires, qui soulignent l'importance
culturelle et historique de ces trésors
enfouis vers 250 apr. J.-C. L'histoire
richement documentée de la fouille du
trésor de Lunnern, composé d'objets
en or mis au jour en 1741 déjà, permet
de saisir l'esprit du siècle des Lumières
et offre un aperçu des débuts de la re-
cherche archéologique systématique.*

Römische Goldschätze – vergraben und wiederentdeckt

21. November 2008 – 22. März 2009
Schweizerisches Landesmuseum
Museumstrasse 2, 8001 Zürich
Tel. +41 (0)44 218 65 11
Fax +41 (0)44 211 29 49
www.goldschatz.landmuseum.ch
www.landmuseum.ch
Di-So 10-17h, Do bis 19h, Mo geschlos-
sen, an Feiertagen geöffnet
Erwachsene CHF 10.- | red. CHF 8.-,
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre
gratis

Führungen und Veranstaltungen

www.goldschatz.landmuseum.ch
Anmeldungen: 044 218 65 04 oder

fuehrungen@slm.admin.ch

Publikationen

«Römische Goldschätze – vergraben und
wiederentdeckt» Begleitheft zur Sonder-
ausstellung (in 4 Sprachen).

«Der römische Goldschmuck aus Lunnern
(ZH). Ein Hortfund des 3. Jahrhunderts
und seine Geschichte». Collectio Archaeo-
logica 6, Hrsg. Schweizerisches Landes-
museum und Chronos Verlag Zürich.

Beide Publikationen sind im Museums-
Shop erhältlich oder unter buchbestel-
lung@slm.admin.ch.

Unterlagen für Lehrkräfte

Kostenloses Dossier zur Vor- und Nach-
bereitung im Unterricht zu bestellen bei
fuehrungen@slm.admin.ch

Riassunto

Il Museo Nazionale Svizzero a Zurigo,
propone dal 21 novembre 2008 al
22 marzo 2009 una mostra dedicata
ai tesori d'epoca romana nascosti e
riscoperti. Incentrata sul celebre tesoro
romano di Lunnern (ZH), la mostra
presenta pure altri ritrovamenti spet-
tacolari, che sottolineano l'importanza
culturale e storica di questi tesori na-
scosti attorno al 250 d. C. La storia ric-
camente documentata degli scavi del
tesoro di Lunnern, riportato alla luce
nel lontano 1741, consente di cogliere
lo spirito dell'Illuminismo e traccia un
quadro generale degli inizi della ricerca
archeologica sistematica.

Dank

Publiziert mit Unterstützung des Schwei-
zerischen Landesmuseums.